Der Gotthard aus der Vogelschau

Autor(en): **Mittelholzer, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 5: **Jubiläumsnummer zum 50-jährigen Betrieb der Gotthardbahn**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-780336

Nutzungsbedingungen

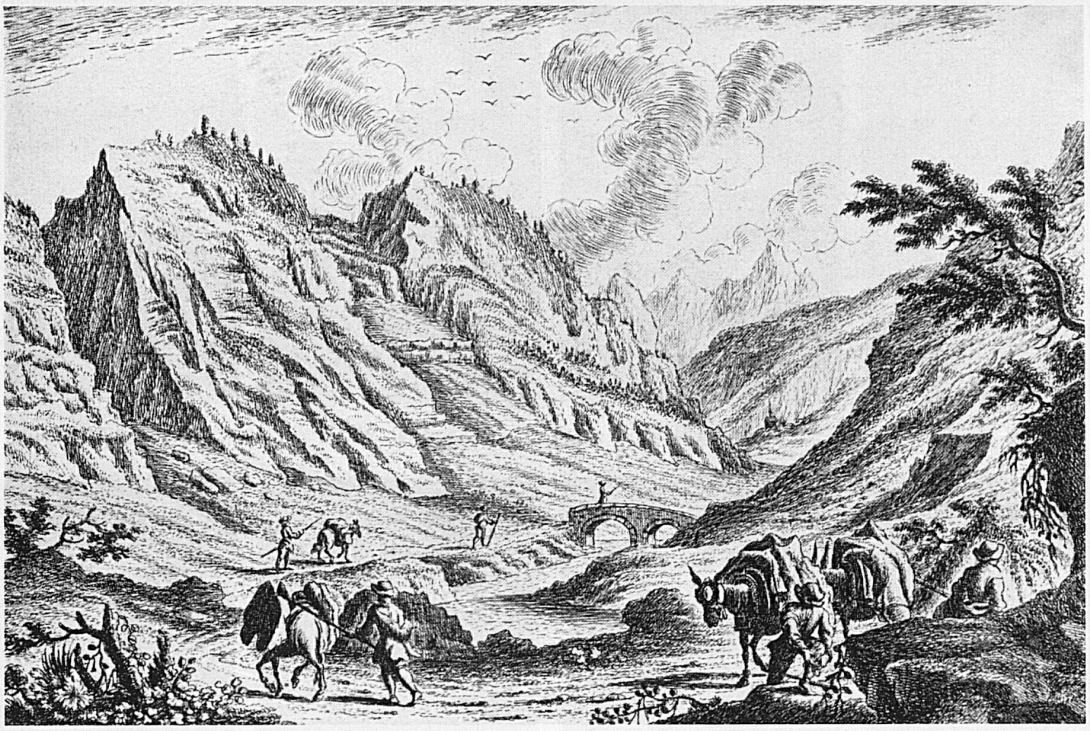
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Viaggio col sole

Nuovo, aureo, tu, sole, sui cristalli
dell'Alpe! Iridescenti,
gli aerei tuoi torrenti
giù per le balze di tutte le valli!

Poi trasvoli con noi, nell'aria alata.
Ecco gli azzurri laghi,
di te raggianti e vaghi,
ecco la verde pianura placata.

Pur giova, o sole, ancor più lungi andare.
Laggiù ti aspetta, fuori
del mondo quasi, fra ori
e porpore, la culla ampia del mare.

Giuseppe Zoppi

Der alte

Bei gutem Wetter und gangbarem Weg herrschte auf dem Gotthardpass ein buntes Leben und Treiben. Hunderte von schwer beladenen Maultieren zogen täglich über den Berg.

Der Gotthard aus der Vogelschau

Walter Mittelholzer

Das moderne Flugzeug ist die Erfüllung des uralten Menschheitstraumes. Gleichsam den ewigen Gesetzen der Mutter Erde entzogen, schweben wir heute schrankenlos durch den Luftraum. Bei einem Fluge über die Schweiz erlebt sichs eine gar wundersame Welt. Eine herrliche Sicht über Täler, Gipfel, über schimmernde Seen, Hügel und Wälder, über Dörfer und Städte und über ein einfaches vielsprachiges Volk.

Von der Nordschweiz aus starten wir nach Süden. Sonntagsfestlich, über Nacht frisch beschneit, gleitet der Gotthard da unten, der Gotthard? Der unverrückbare Pol? Seine Seen liegen wie schimmernde Stahlplatten im dünnen Schnee. Trotz klammer Kälte, pfeifendem Sturm um die Scheiben, beginnt hier der mittelmeerblaue Süden, in den wir mit voll schaffendem Motor hineinfliegen, hineinstürzen auf silbernem Flügel. Hie Nord! Hie Süd! Lustig, so unversehens über eine Zonenschwelle zu fliegen! Wohl geht uns beim Fliegen Verschiedenes verloren: der würzige Geruch der Tannenwälder, das Tosen der Bergbäche, die überwältigende Poesie der Schluchten. Aber – eine Frage! – gehen einem dafür beim Fliegen nicht andere Köstlichkeiten auf? Wünsche

Merci

Il chiuso treno che tu incontri, sai
che cosa porta?... Tutto
ch'è prodotto o costrutto.
Maggior dovizia al mondo
non fu mai.

Uno sol dei suoi carri chiude
mille
e mille arance, donde
nevi e nebbie profonde
del nord avranno a un tratto
auree faville.

Un altro – e questo forse più
t'ammalia –
porta ai pianti e alle valli
di quest'Europa squallida
tutti i più vaghi e rari fior
d'Italia.

Giuseppe Zoppi

Saumweg

Sturm, Lawinen und Kälte bedrohten die Reisenden in der schauerlichen Einöde. Nur im Hospiz, bei den selbstlosen Mönchen oder in den Schutzhütten war Rettung zu finden.

werden wahr, von denen die Menschen einst träumten. Wer kannte den Gotthard je in einer solch überraschenden Schau? Zusammenhänge werden einem klar, verworrene Weltstücke enthüllen ihr Antlitz: Die Schweiz wird neu erlebt aus der Höhe, ihre Landkarte wird erst jetzt verständlich.
Der Gotthard da unten war schon die alte Durchgangsstrasse der internationalen Handelswelt, wurde es noch mehr mit dem weltberühmten, fadendünnen Schienenstrang, der mit allen Hindernissen fertig wird, und ist ganz aktuell geworden für die grossen, silbernen Zugvögel der Menschen. Es hat schon etwas: Der Gotthard wird nie aus der Mode kommen, der Gotthard, der Alte, der Ewigjunge!
Nach Süden zu reisen – schon auf der Achse ein Fest – ist in der Luft ein unbändiger Jubel! Die Sonne zerfetzt die frühsommerlichen Morgennebel, die um Fibbia, Lucendro, Rotondo sich schlingen wie Riesenalgen, wunderlich rätselvoll; sie reisst machtvoll weit den blaudunstigen Vorhang entzwei: Hier ist es, das eidgenössische Südland! Da liegt es hingebreitet in goldenem Frühsommermorgen voll namenloser Schönheit.